

Predigt Seiner Seligkeit Youssef ABSI
Fest der Erhöhung des lebensspendenden Kreuzes
und der Jahrestagung des Patriarchalischen Ordens vom Heiligen Kreuz von Jerusalem
Aachen - 9. September 2023

Liebe Brüder und Schwestern in Christus,

Wenn wir heute zusammenkommen, um das Fest der Kreuzerhöhung zu begehen, werden wir an das tiefe Geheimnis und die göttliche Weisheit erinnert, die dem Plan Gottes für unsere Erlösung innewohnen. Dieser Anlass fällt auch mit dem Jahrestag der Gründung des angesehenen Patriarchalischen Ordens vom Heiligen Kreuz von Jerusalem zusammen.

In der heutigen Lesung aus dem Johannesevangelium werden uns verschiedene Momente aus dem Leben Christi präsentiert, die die Bedeutung des Kreuzes verdeutlichen. Wir sind Zeugen des Prozesses gegen Jesus, seiner Kreuzigung und der Anwesenheit seiner Mutter Maria, die am Kreuz steht.

Inmitten dieser Ereignisse werden wir mit dem Wesen des Kreuzes konfrontiert. Im Prozess gegen Jesus erklärte Pilatus: „Siehe, der Mensch!“ (Johannes 19:5) und stellt Jesus der Menge vor, verwundet und mit Dornen gekrönt. Es war ein Moment der Verletzlichkeit und Stärke zugleich. Jesus, vollkommen göttlich und vollkommen menschlich, trug die Last unserer Sünden auf seinen Schultern.

Während wir den Bericht des Evangeliums hören, werden wir Zeuge der Kreuzigung selbst, einer schmerzhaften und qualvollen Tortur. Am Kreuz sprach Jesus die Worte: „Es ist vollbracht“ (Johannes 19:30), was die Vollendung seines Erlösungswerks bedeutet. In diesem Moment verwandelte sich das Kreuz von einem Werkzeug des Leidens in ein Symbol des Sieges und der Erlösung.

Doch selbst inmitten seines Leidens vergaß Jesus seine Mutter Maria nicht und vertraute sie der Fürsorge seines geliebten Jüngers an. Dieser Akt der Liebe und kindlichen Hingabe erinnert an das tiefe Mitgefühl und die Menschlichkeit Christi.

In den späteren Versen erleben wir, wie Jesus mit einer Lanze in die Seite gestochen wird, so dass aus ihr Blut und Wasser fließen. Dieses Bild symbolisiert die Ausgießung seines Lebens und seiner Liebe für uns. Es ist eine Erinnerung daran, dass wir durch sein Opfer am Kreuz gereinigt und erlöst sind.

Die Botschaft des Kreuzes, wie sie der heilige Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther erläuterte, stieß sowohl zu seiner als auch zu unserer Zeit auf Widerstand und Missverständnisse. Für einige war die Vorstellung eines gekreuzigten Messias ein Stolperstein und Ärgernis, während andere sie für völlige Torheit erachteten. Diese Kluft bleibt bestehen, und das Kreuz bleibt ein Streitpunkt zwischen Christen und Nichtchristen.

Doch wie sollen wir auf diese Einwände reagieren? Der heilige Paulus erinnert uns daran, dass die Botschaft des Kreuzes für diejenigen, die glauben, Gottes Kraft und Weisheit ist. Dies impliziert, dass Gottes Wege über das menschliche Verständnis hinausgehen.

Das Kreuz stellt unser konventionelles Denken in Frage, indem es offenbart, dass Gottes Macht nicht in Herrschaft oder Gewalt wurzelt, sondern in Liebe, Demut, Opferbereitschaft und Geduld. Durch das Kreuz bezeugen wir die tiefe Liebe Gottes, eine Liebe, die so groß ist, dass er seinen einzigen Sohn für die Erlösung der Menschheit opferte (vgl. Johannes 3,16). Das Kreuz ist das ultimative Symbol der Liebe Gottes und seiner Bereitschaft, unsere Lasten zu tragen und für uns zu leiden.

Darüber hinaus vermittelt das Kreuz göttliche Weisheit und lehrt uns, dass wir Gottes Wege mit unserem menschlichen Intellekt allein nicht vollständig erfassen können. In Christus begegnen wir einem dreieinigen Gott der Liebe, einem Vater, der das Heil aller sucht. Durch das Kreuz hat Gott unsere Erlösung gewirkt – eine Wahrheit, die uns im Herzen berührt. Unser Glaube basiert nicht auf menschlicher Weisheit, sondern auf der Kraft Gottes.

An vielen Orten im Nahen Osten sind wir den Weg nach Golgatha gegangen. Wir fühlen uns oft geschwächt, hoffnungslos und manchmal voller Zweifel. Aber wir müssen danach streben, unseren Glauben an die Auferstehung zu bewahren. Es sind Ihre Solidarität und Ihre Liebe, die uns die Kraft geben, durchzuhalten und Zeugnis für Christus abzulegen. Ihre Unterstützung als Patriarchalischer Orden vom Heiligen Kreuz zu Jerusalem ist ein Leuchtfeuer der Hoffnung und eine Erinnerung daran, dass unser Glaube trotz aller Herausforderungen unerschütterlich bleibt.

Während wir das Fest der Kreuzerhöhung feiern, bekennen wir uns dazu, dass sich das, was einst ein Symbol der Schande und Demütigung war, in ein Symbol des Triumphs und der Erlösung verwandelt hat. Es erinnert uns an Gottes tiefe Liebe und seine Bereitschaft, uns um jeden Preis mit sich selbst zu versöhnen. Im Kreuz finden wir Hoffnung und freuen uns über die Verheißung der Auferstehung und des ewigen Lebens.

Unseren neuen Mitgliedern des Patriarchalischen Ordens vom Heiligen Kreuz von Jerusalem möchte ich meine herzlichen Glückwünsche und meine Ermutigung aussprechen. Sie haben sich entschieden, Teil einer ehrenvollen Mission zu sein, die die Liebe und Demut Christi widerspiegelt. So wie Christus zum Wohle der Menschheit das Kreuz angenommen hat, mögen Sie Ihre Mission mit Hingabe und Selbstlosigkeit annehmen. Ihre Arbeit zur Unterstützung der Christen im Heiligen Land ist ein Beispiel für die Macht und Weisheit Gottes.

Lassen Sie uns alle diese Gelegenheit nutzen, um über das Kreuz, die Quelle unserer Erlösung, nachzudenken und unsere Verpflichtung zu erneuern, ein Leben zu führen, das die Liebe und Opferbereitschaft Christi widerspiegelt. Möge das Kreuz uns immer als ein Symbol der Hoffnung, als Erinnerung an Gottes Macht und Weisheit und als Aufruf zum selbstlosen Dienst dienen.

Erinnern wir uns abschließend an die Worte des heiligen Paulus: „Denn die Botschaft vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, eine Torheit, für uns aber, die wir gerettet werden, ist sie Gottes Kraft.“ Möge das Kreuz eine Quelle der Kraft und Inspiration in unserem Leben sein und mögen wir ständig die Weisheit und Macht Gottes preisen, die uns durch das Kreuz offenbart wird. Amen.